

MÄRZ 2005

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

50 Jahre

**LTV**  
BERLIN

1955-2005

## Berlin

LM D-, C-, B-Klassen  
Pokalturniere  
1. Bundesliga Standard  
Golder Bär

## Brandenburg

Breitensportwettbewerb  
Formationen

## Sachsen

Jörg-Sigwart-Pokal

## Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften  
Kinder, Jugend,  
Junioren

## Thüringen

Ausschreibungen  
LM 2006

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Stüfke  
Brandenburg: Klaus Hopf,  
Sachsen: Michael Hölschke,  
Sachsen-Anhalt: Karsten Wilingl,  
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Getstaltung:  
Roland vom Heu

IMPRESSUM

# Turniermarathon als Meisterschaftsauftakt

Kinder, Junioren, Jugend, Hauptgruppe - D-, C-, B-Klassen



Michael Gurtsiev/Sonja Schloms, Kinder C.  
Foto: Bahalwan

**W**ie auch immer man die Berliner Meisterschaften von den Altersgruppen und Leistungsklassen her kombiniert - irgendjemand wird mit der getroffenen Auswahl immer unzufrieden sein. Ein für die Meisten jedoch recht glückliches Händchen hatte das LTV-Präsidium mit der Ausrichtung der ersten Berliner Meisterschaft dieses Jahres. Ausgetragen wurden die Lateinmeisterschaften der Kinder-, Junioren-, Jugend- und Hauptgruppen in der D- und C-Klasse, dazu noch die normalerweise nicht in diese Veranstaltung integrierten Meisterschaften der Junioren und Hauptgruppe B-Klassen. Die gut besuchte Tribüne der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle und die hervorragende Stimmung auf den Rängen und an der Tanzfläche gab den Planern recht; das Konzept kann in den kommenden Jahren, ungefähr gleiche Starterzahlen vorausgesetzt, beibehalten werden.



Der Sieg bei den Kindern D ging an Ivan Stenkin/Cindy Rudolph vom TSC Magdeburg. Foto: Bahalwan

Naell Dizik (Viktoria Golden Dance). Bei den Junioren I konnten sich Valentin Makhalov/Christina Zelt (Viktoria Golden Dance) als Berliner Meister durchsetzen; Friedrich Schumacher/Linda Wietholz (TC Blau Gold) wurden Zweite. Ein schönes Bild ergab sich dann bei der Siegerehrung. Durch die Kombination der Turniere konnten sich alle fünf Paare über einen Pokal freuen.

Sehr einig waren sich die sieben Wertungsrichter beim Turnier der Junioren I D Latein; mit allen 21 Einsen kürten sie Harry Bober/Katja Najvert (OTK Schwarz-Weiß) zu den neuen Meistern. Ebenfalls recht deutlich mit 21 Tänzern wurden Robin Beckelmann/Berit Barutzki Vizemeister, auch wenn sie den Jive ebenso deutlich abgeben mussten.

Einen recht anstrengenden Tag hatten Alexander Iliev/Laura Donle vom TTK am Bü-

Den Meisterschaftsmarathon begann Turnierleiterin Melanie Sarnow zur für die Aktiven glücklicherweise nicht allzu frühen Uhrzeit von 12 Uhr; dementsprechend ausgeschlafen präsentierten sich auch schon die Paare der ersten Klassen. Ärgerlicherweise - natürlich nur für die Berliner Fans - ging der erste Sieg des Tages nach Magdeburg. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph verwiesen die vier Paare des OTK Schwarz-Weiß und eines vom noch neuen Club Viktoria Golden Dance auf die hinteren Plätze. Berliner Meister der Kinder D-Latein wurden Daniel Werner/Jessica Chabaeva, der erste Vizemeistertitel des Jahres ging an Arthur Kushnir/Julia Kobzar (beide OTK Schwarz-Weiß).

Das nächste Turnier musste kombiniert ausgetragen werden. Da sich lediglich zwei Kinderpaare der C-Klasse gemeldet hatten, wurde dieses Turnier gemeinsam mit den Junioren I C durchgeführt. Unfair für die Jüngeren? Von wegen - kein Anzeichen von Nervosität war den beiden Youngster-Paaren im Feld anzumerken, und letztendlich konnten sie die drei etwas älteren Paare allesamt hinter sich lassen; Meister und Sieger dieses Turniers wurden Michael Gurtsiev/Sonja Schloms (Royal Dance) vor Ilija Schäfer/Iris-

Einem recht anstrengenden Tag hatten Alexander Iliev/Laura Donle vom TTK am Bü-



Alexander Iliev/Laura Donle, Doppelsieger bei den Junioren II D und C.  
Foto: Bahalwan



Harry Bober/Katja Najvert, Junioren I D. Foto: Bahalwan



*Kilic Müzemmil/Theresa-Marie Wenzel, Jugend D. Foto: Bahalwal*

gerpark. Als Siegerpaar der Junioren II D-Latein durften sie TSO-gemäß in der nächsthöheren Klasse mittanzten. Kurioserweise gewannen sie das Turnier der C-Klasse sehr viel deutlicher als das ihrer ursprünglichen Klasse; offensichtlich kamen die beiden nach und nach besser in ihr Tanzen und mussten - nach "nur" elf von 21 ertanzten Einsen in ihrem ersten Turnier - diesmal lediglich in der Samba eine Eins abgeben. Die Turnierleitung war jedoch auf einmal vor die Frage gestellt, ob ein Siegerpaar auch zweimal in der nächsthöheren Klasse mitstarten darf. Das Problem erledigte sich; das Paar verzichtete darauf, auch noch in der B-Klasse mitzumischen. Vizemeister der Junioren II D wurden Romano Marowski/Christina Vetter (TC Classic), der zweite Platz der Junioren II C ging an Ben-Marcus Barthold/Jennifer Theil (Blau-Weiss).

Nicht viel Abwechslung beim Vortragen der Vereinsnamen hatte Melanie Sarnow, als es zum Turnier der Jugend D-Latein kam. Zehn Paare waren am Start, und acht davon stellte das TSZ Concordia. Ironischerweise waren es ausgerechnet die letzten beiden Paare bei der Vorstellung, die andere Vereinsfarben vertraten - und gleichzeitig stellten diese beiden Paare dann am Ende Meister und Vizemeister dar. Sieger wurden Kilic Müzemmil/Theresa-Marie Wenzel (Askania TSC) vor Ryan Rosin/Lea Schiefner (TC Brillant).

Mehr Abwechslung für die Zuschauer bot der von vornherein geplante Wechsel der Turnierleitung, der ungefähr nach der Hälfte des Tages vollzogen wurde. Franz Allert löste Melanie Sarnow für die zweite Hälfte des Turniertages ab und sorgte dafür, dass auch die letzten Stunden des Marathons in einem würdigen Rahmen präsentiert wurden. Auch das Wertungsgericht wurde für die höheren Klassen neu durchgemischt, so dass mittanzende Sieger auch die Chance hatten, sich noch einmal von anderen Experten beurteilen zu lassen.

Die Turniere unter neuer Leitung und mit neuen Wertungsrichtern waren vor allem die der abschließenden B-Klassen, doch unter anderem auch das der Jugend C-Latein, bei dem sieben Paare an den Start



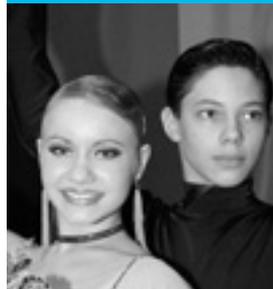
*Nathan Blaer/Junona Fisman, Junioren I B. Foto: Bahalwan*



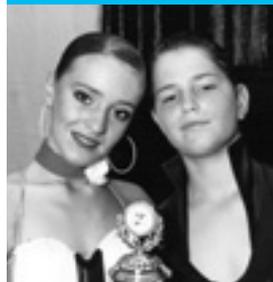
*David Werner/Katja Korotaeva, Junioren II B. Foto: Bahalwan*

gingen. Nach der obligatorischen Vorrunde und dem zu erwartenden Ausscheiden eines einzelnen Paares - die TSO schreibt ja bekanntlich außer bei Platzgleichheit eine Endrunde mit sechs Paaren vor -, konnten sich die beiden Paare, die auch jeweils mit allen Kreuzen in das Finale gelangt waren, deutlich gegen die anderen durchsetzen und teilten alle zu vergebenden Einsen und Zweien (bis auf eine "entwischte" Zwei) unter sich auf. Klare Sieger mit allen gewonnenen Tänzen wurden Dennis Kramp/Andrea Kleist (btc Grün-Gold) vor Heiko Lekutat/Eva Musital (Royal Dance).

Erfreulich gut besetzt waren auch in diesem Jahr wieder die drei Turniere der Hauptgruppe. In der D-Klasse gingen 13 Paare aus neun Vereinen an den Start; nach einer Zwischenrunde mit acht Paaren qualifizierten sich auch in diesem Turnier sechs Paare sehr deutlich für das Finale. Dreimal 21, einmal 20, einmal 18 und einmal 16 Kreuze sprechen für die Leistungsdichte, die schon in der "Nachwuchsklasse" vorhanden war. Das Endergebnis war dann aber doch recht eindeutig. Yevgen Kopelyan/Svetlana Saraeva (Blau-Weiss) entschieden alle drei Tänze für sich und verwiesen damit Florian Leupold/Maria-Jelena



*David Werner/Katja Korotaeva*



*Nathan Blaer/Junona Fisman*



*Christoph Schinkel/  
Jennifer Schmieglitz,  
Hauptgruppe B.  
Foto: Salomon*

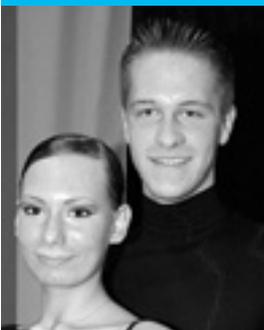


*Die Endrunde der Hauptgruppe  
B-Latein. Foto: Salomon*

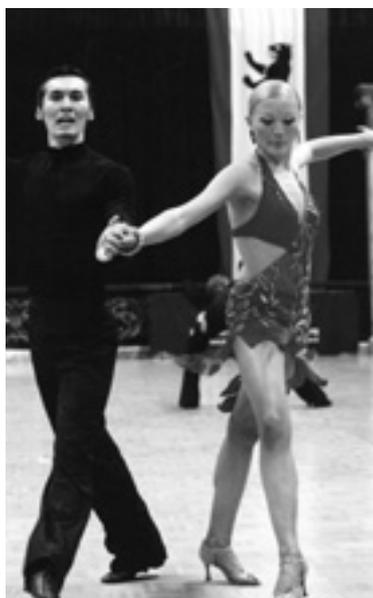
Hauser (Askania TSC) auf die zweite Stufe des Siegerpodestes. In der C-Klasse sah es ähnlich aus; 14 Paare am Start, neun in der Zwischenrunde, sechs im Finale, und auch hier war die Entscheidung recht deutlich. Ein einziges Paar erreichte die Runde der letzten Sechs mit allen möglichen Kreuzen, und ebenso klar gewannen Julian Renpenning/Katharina Dams vom TC Brillant das Turnier. In den einzelnen Tänzen zwar mit Wertungen von 1 bis 6, in der Endabrechnung jedoch mit vier zweiten Plätzen kamen Jan Sommerfeld/Anna Figiel (Askania TSC) verdient auch insgesamt auf den zweiten Platz.

Die Highlights des Tages waren die über den Nachmittag verteilten drei Turniere der B-Klassen. Als erstes wurde die Meisterschaft der Junioren I B ausgetragen, deren mutmaßlicher Meister eigentlich schon nach den ersten Takten der Samba feststand. Die amtierenden Deutschlandpokalsieger dieser Klasse, Nathan Blaer/Junona Fisman (OTK Schwarz-Weiß), ließen von Beginn an keinen Zweifel über ihre Ausnahmestellung in dieser Klasse aufkommen und gewannen folgerichtig mit allen Einsen das Turnier. Zweite wurden ihre Vereinskameraden Anthony Beliaev/Alina Kosharna vor Dimitri Konda/Valeria Scherbina (Ahorn-Club). Alle drei Paare zeigten hervorragende Leistungen.

Den Abschluss bildete die Meisterschaft der Hauptgruppe B-Latein, mit 15 Paaren auch das zahlenmäßig am stärksten besetzte Turnier des Tages. Drei Paare qualifizierten sich nach der Zwischenrunde mit 32, 31 und 31 Kreuzen für das Finale und machten dementsprechend auch in der Endrunde das Rennen ums Treppchen unter sich aus. Und leicht machten sie es den mitrechnenden Fanblocks nicht; die Wertungsrichter blieben bei der Vergabe ihrer gemischten Wertungen relativ konstant, so dass lediglich die Rumba schon über eine Majorität von vier Einsen vergeben



*Dennis Kramp/  
Andrea Kleist,  
Jugend C.  
Foto: Bahalwan*



*Julian Renpenning/Katharina Dams,  
Hauptgruppe C. Foto: Salomon*

Etwas mehr Spannung wurde bei den Junioren II B erwartet; der Titel des Meisters war nach der Trennung von Alibek Seiketov/Jana Ritter vakant, doch zumindest der Turnierleitung war schon nach der Vorrunde klar, dass es wohl auch in diesem Jahr einen klaren Meister geben würde. 34 Kreuze zum Finale für einen Sieger sind nicht weiter ungewöhnlich, doch dass die weiteren Finalkandidaten 27, 26, 26, 26 und 23 Kreuze aufweisen und damit sehr dicht beieinander, aber weit weg vom Führenden sind, ist nicht unbedingt alltäglich. Der Ausgang war dann auch deutlich Sieger wurden David Werner/Katja Korotaeva (OTK Schwarz-Weiß) vor Waldemar Trill/Louisa-Sophie Schüler (Ahorn-Club) und Tom Bräunlich/Luisa Eis (Creative-Club); mehr zu den Junioren-Turnieren im überregionalen Teil des nächsten Tanzspiegels (Aprilausgabe).



*Alles im Griff hatte Turnierleiterin  
Melanie Sarnow. Foto: Salomon*



Christoph Schinkel/Jennifer Schmieglitz, Hauptgruppe B. Foto: Salomon

wurde. Lachende Sieger dieses Tanzes, mit jeweils drei Einsen auch in Samba, ChaCha und Paso Doble und damit letztendlich auch des gesamten Turniers wurden Christoph Schinkel/Jennifer Schmieglitz (Royal Dance). Den Vizemeistertitel mussten sich Hendrik Rottländer/Marina Önnberg (TC Brillant) noch im letzten Moment entführen lassen; lagen sie vor dem Jive noch eine ganze Platzziffer vor Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting (TC Blau Gold), konnten letztere ihre das gesamte Turnier über spürbare Nervosität im Laufe der Endrunde überwinden und den Jive sogar für sich entscheiden; zusammengekommen mit dem dritten Platz für Rottländer/Önnberg im letzten Tanz schoben sich die Tegeler mit dieser Wertung auf ihrem ersten gemeinsamen Latein-Turnier noch auf die zweite Stufe des Siegetreppchens vor.

Ein gut zusammengestellter Turnersonntag endete am Abend gegen 21 Uhr mit der erfreulicherweise nicht vor komplett leeren Rängen stattfindenden Siegerehrung. Sicher gibt es immer Kritiker bei einer Veranstaltung, doch dieses Turnier kann man eigentlich guten Gewissens als "rundum gelungen", die Organisation durch den Ausrichter OTK Schwarz-Weiß im Sport Club Siemensstadt betreffend, bezeichnen. Die Messlatte für den Meisterschaftsauftritt des kommenden Jahres ist also hoch gelegt.

THORSTEN UNGER

## Die "Treppechenplätze"

### Kinder D-Latein

1. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg
2. Daniel Werner/Jessika Chabaeva, OTK Schwarz-Weiß
3. Arthur Kushnir/Julia Kobzar, OTK Schwarz-Weiß

### Kinder C-Latein

1. Michael Gurtsiev/Sonja Schloms, (Kin I/II) Royal Dance
2. Ilija Schäfer/Iris-Naell Dizik, (Kin I/II) Viktoria Golden Dance

### Junioren I D-Latein

1. Harry Bober/Katja Najvert, OTK Schwarz-Weiß
2. Robin Bockelmann/Berit Barutzki, Askania TSC
3. Niklas Krüger/Yasmina Rathmann, Askania TSC

### Junioren I C-Latein

1. Valentin Makhalov/Christina Zelt, (Jun I) Viktoria Golden Dance
2. Friedrich Schumacher/Linda Wietholz, (Jun I) TC Blau Gold
3. Roman Vigdortchik/Elisabeth Bogomolni, (Jun I) Ahorn-Club

### Junioren I B-Latein

1. Nathan Blaer/Junona Fisman, OTK Schwarz-Weiß

2. Anthony Beliaev/Alina Kosharna, OTK Schwarz-Weiß
3. Dimitri Kondra/Valeria Scherbina, Ahorn-Club

### Junioren II D-Latein

1. Alexander Iliew/Laura Donle, TTK am Bürgerpark
2. Romano Marowski/Christina Vetter, TC Classic
3. Evgueni Klioukine/Arina Vibe, OTK Schwarz-Weiß

### Junioren II C-Latein

1. Alexander Iliew/Laura Donle, TTK am Bürgerpark
2. Ben-Marcus Barthold/Jennifer Theil, Blau-Weiss
3. Fabien Vater/Charlyn Maaß, Askania TSC

### Junioren II B-Latein

1. David Werner/Katja Korotaeva, OTK Schwarz-Weiß
2. Waldemar Trill/Louisa-Sophie Schüler, Ahorn-Club
3. Tom Bräunlich/Luisa Eis, Creative Club
4. Fabian Jeme/Ernesta Majakauskaite, Creative Club
5. Dian Juma/Jekaterina Kalugina, Ahorn-Club
6. Mauritius Dalelane/Josephine Steinger, TC Blau Gold

### Jugend D-Latein

1. Kilic Müzemmil/Theresa-Marie Wenzel, Askania TSC
2. Ryan Rosin/Lea Schiefner, TC Brillant
3. Fabian Fengler/Monique Markwardt, TSZ Concordia

### Jugend C-Latein

1. Dennis Kramp/Andrea Kleist, btc Grün-Gold
2. Heiko Lekutat/Eva Musial, Royal Dance
3. Rico von Ziegler/Anne Steinmann, TSZ Concordia

### Hauptgruppe D-Latein

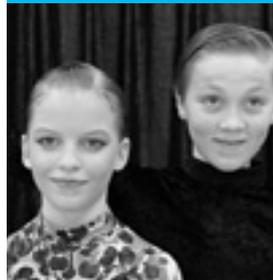
1. Yevgen Kopelyan/Svetlana Saraeva, Blau-Weiss
2. Florian Leupold/ Maria Jelena Hauser, Askania TSC
3. Oliver Esser/Eugenia Diarra, TC Blau Gold

### Hauptgruppe C-Latein

1. Julian Renpenning/Katharina Dams, TC Brillant
2. Jan Sommerfeld/Anna Figiel, Askania TSC
3. Simon Mack/Steffi Heymann, Askania TSC

### Hauptgruppe B-Latein

1. Christoph Schinkel/Jennifer Schmieglitz, Royal Dance
2. Tobias Wozniak/Jana, Geisenkersting TC Blau Gold
3. Hendrik Rottländer/Marina Önnberg, TC Brillant



Valentin Makhalov/Christina Zelt, Junioren I C. Foto: Bahalwan

# Pokal- turniere

## Tegeler Neujahrspokal

Das neue Tanzsportjahr begann mit dem traditionellen Turnier um die Tegeler Neujahrspokale. 46 Paare gingen in den vier Turnieren der Hauptgruppe B bis A-Standard an den Start.

### Hauptgruppe D-Standard

David Gessert/Anett Szyszka, TC Blau Gold

### Hauptgruppe C-Standard

Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting, TC Blau Gold

### Hauptgruppe B-Standard

Daniel Bumhoffer/Anita Büniger, Blau-Weiss

### Hauptgruppe A-Standard

Lorne Meyer/Simone Braunschweig, TC Blau Gold

## Brillantes D-Klassen- Pokal-Turnier

In neun Startgruppen mit insgesamt 65 Paaren erlebten 200 Zuschauer ein "brillant"-typisches Turnier. Die begeisterten Zuschauer sorgten sechs Stunden für eine tolle Stimmung im Tanz-Zentrum in Berlin-Lankwitz. Ein Paar aus Dresden bedankte sich für die hervorragende Durchführung, das schöne Ambiente und die super Musik. Die Paare zeigten ein gutes tänzerisches Niveau - für die D-Klasse sehr bemerkenswert. 31 Paare kamen aus anderen Bundesländern in die Hauptstadt und konnten von den 18 Pokalen zehn mit nach Hause nehmen. Fazit: Aufgrund dieser gelungenen Veranstaltung wird es auch 2006 ein Turnier um den D-Klassen-Pokal beim TC Brillant Berlin geben.

CHRISTIAN SCHRADER

### Junioren I D Standard

Friedrich Schumacher/Linda Wietholz, TC Blau Gold



Alexander Ruhl/  
Antonie Hamerschmidt gewannen  
die Pokale in der  
Hauptgruppe  
D-Latein.



### Junioren I D Latein

Kevin/Jasmin Ringwelski, Braunschweiger TSC

### Junioren II D Standard

Vitali Bretthauer/Annika Schiemenz, TSC Rose Forst

### Junioren II D Latein

Alexander Rostov/Marie Victoria Heyne, TSC Kristall Weißwasser

### Jugend D Standard

Marcel Kirsten/Tanja Kehl, Askania TSC Berlin

### Jugend D Latein

Henry Haack/Theresa Canda, TSV Rot-Gold Torgelow

### Hauptgruppe D Standard

Daniel Fitz/Julia Mansbart, Blau-Weiss Berlin

### Hauptgruppe D Latein

Alexander Ruhl/Antonia Hamerschmidt, Viktoria Golden Dance

### Senioren I D Standard

Michael Mews/Kerstin Hübner, btc Grün Gold der TIB



Daniel Fitz/Julia Mansbart, Hauptgruppe D-Standard. Fotos: Möhring

## Workshop Pro Dancing

"Wir müssen der Jugend was bieten, dann bekommen wir endlich neue Mitglieder!" Genau dabei will der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend, im Workshop "Pro Dancing" am 9. April 2005 in der LTV-Geschäftsstelle helfen.

Bei diesem Treffen soll Vereinsvorständen, Jugendbetreuern oder einfach jedem, der dazu Lust und Interesse hat, die Möglichkeit geboten werden, mit Gleichgesinnten seine Gedanken und Ideen zum Thema: "Schaffung attraktiver Angebote für Jugendliche, und wie wirbt man dafür?" auszutauschen.

Der Fokus soll hierbei nicht nur auf Standard und Latein liegen, sondern auch auf anderen Tanzsportarten. Dabei steht die aktive und direkte Mitarbeit aller Teilnehmer im Vordergrund. Das Ergebnis wird schriftlich festgehalten werden. Eine Ausschreibung wird es in den nächsten Wochen erscheinen bzw. im Internet unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) verfügbar.

MICHAEL PAWELLEK

## Der Talentkader Eine Chance für den Nachwuchs

Die Berliner Tanzsportjugend hat sich zum Ziel gesetzt, junge Talente zu fördern und in ihrer tänzerischen Entwicklung weiter zu bringen. Die Talentfördergruppe des LTV Berlin hat die Aufgabe, viel versprechende Nachwuchspaare in ihrer tänzerischen Entwicklung zu begleiten und optimal auf die zukünftigen sportlichen Herausforderungen vorzubereiten. Dies erfolgt unter der Anleitung der Landestrainer und weiterer Gasttrainer, die im D/F-1-Kader nicht nur die ständigen Kaderpaare, sondern auch wechselnde Gastpaare trainieren: Die ständigen Mitglieder haben sich durch außerordentliche Leistungen auf Turnieren ausgezeichnet und wurden für ein Jahr nominiert. Ergänzt wird der Kader durch wechselnde Gastpaare, die auf Einladung hin einmalig an dem Kadertraining teilnehmen können. Immer wieder ist es eine Freude dem Nachwuchs bei der Entwicklung zuzusehen und zu beobachten, mit wie viel Spaß und Elan die Paare an ihrer tänzerischen Zukunft arbeiten.

NICOLE SARNOW

## Fahrt mit der BTSJ in den Heidepark Soltau

Da es den Teilnehmern unserer Freizeitfahrt im letzten Jahr so gut gefallen hat, haben wir beschlossen, auch in diesem Jahr eine Fahrt nur unter dem Motto "Spaß mal ganz ohne Tanzen" anzubieten. Am 18. Juni geht es mit dem Bus in den Heidepark Soltau. Für nur 24,00 (Jugendliche) und 27,00 (Erwachsene) könnt Ihr mit der BTSJ zusammen einen ganzen Tag Fun und Action erleben. Im Preis enthalten ist die Busfahrt und der Eintritt in den Park. Weitere Infos, wie Abfahrtszeiten, Anmeldefrist etc. findet Ihr auf der LTV-Internetseite unter Jugend -> Reisen. BTSJ

## Neuer Internetbeauftragter

Robert Unger ist der neue LTV-Beauftragte für das Internet. Er tritt damit die Nachfolge von Hendrik Heneke an.

Das Präsidium dankt Hendrik Heneke für seine ganz herausragende Arbeit in den vergangenen Jahren beim Aufbau von [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de). Durch seine anderen ehrenamtlichen Ämter im Tanzsport - auch über Berlin hinaus - (u.a. Landesjugendwart) machten es die zeitlichen Möglichkeiten erforderlich, dass ein neuer Beauftragter koordinierend die Betreuung des LTV-Internetsangebots übernimmt.

Robert Unger als neuer Beauftragter steht dem Internetteam vor, zu dem auch zukünftig Stefan Wendt, Jörg Bort und Hendrik Heneke zählen.

## LTV-Programm DTSA 2005

Für das Jahr 2004 hatte das LTV-Präsidium einen Wettbewerb ausgeschrieben, der die Mitgliedsvereine mit den meisten Abnahmen für das Deutsche Tanzsportabzeichen auszeichnete. Sieben Vereine beteiligten sich hieran und 145mal konnte das Deutsche

Tanzsportabzeichen in seinen verschiedenen Leistungsstufen vergeben (was eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutete). Deshalb wurde auf der letzten Breitensportsitzung vorgeschlagen, dieses Programm auch im Jahr 2005 beizubehalten. Das Präsidium hat diesen Vorschlag aufgegriffen und beschlossen. Das neue Programm 2005 für das Deutsche Tanzsportabzeichen in Berlin ist im Menübereich Sport / DTSA zu finden.

## Protokoll der außerordentlichen JVV 2004

Das Protokoll der außerordentlichen Jugendvertreterversammlung 2004 steht ab sofort auf der Internetseite [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) im Dialogbereich unter Protokolle / JVV zum Download zur Verfügung.

## Neues Mitglied

Das Präsidium des LTV Berlin hat die Aufnahme eines neuen Mitgliedsvereins beschlossen. Somit gehört seit Anfang des Jahres die Abteilung orientalischer Tanz Scarabäus des SV Stern Britz 1889 zur Tanzsportfamilie in Berlin. Rund 50 Mitglieder jeden Alters gehen dieser Tanzform nach; trainiert wird am Wildhüter Weg in Neukölln.

### Sach- und Lachgeschichte

# Tanzsport ist gar nicht so schwer - denn das geht so. . .

## Liebe Tanzfreunde, nach den vielen Sachgeschichten kommt heute mal eine Lachgeschichte (oder umgekehrt?)

Tanzsport ist gar nicht so schwer, wie alle immer denken. Da ist der Verein. Der hat in den meisten Fällen ein schönes Clubheim. Damit man da trainieren kann, muss man Mitglied werden und bekommt dann einen Schlüssel, mit welchem man die Tür aufschließt. Man geht in eine Halle, legt Musik auf und kann direkt anfangen zu tanzen. Manchmal diskutiert man auch was aus, besonders das, was der Trainer gesagt hat. Wenn man dann irgendwann ein Startbuch bekommt, kann man auf Turnieren mit oder gegen andere Tanzpaare tanzen und versuchen, vor denen zu liegen. Also nicht auf dem Parkett, sondern im Ergebnis. Und wenn man oft gut war, kommt man in die nächste Klasse. Das wollen die anderen aber auch, denn in den unteren Klassen darf man nur Grundfiguren

tanzen und die können ja schon alle. Aus der Tanzschule.

Wie Brigitte und Bernd da drüben. "Hallo, ihr beiden, winkt mal!" Ach so, sie können gerade nicht, weil sie sich in einer neuen Figur verheddert haben. Schade. Brigitte und Bernd sind nämlich in die B-Klasse aufgestiegen. In Latein. Jetzt sind sie aber nicht mehr so gut. Und weil auch in anderen Sportarten meistens der Trainer schuld ist, haben sie sich einen neuen gesucht. Einen, der nicht so teuer ist, denn Brigitte und Bernd studieren noch und haben nicht viel Geld.

Guckt mal, da kommt der Tobias. "Tobias, wink mal"! Der Tobias ist extra gekommen, um Brigitte und Bernd eine Privatstunde zu geben. Nett, nicht wahr? Denn der Tobias ist eigentlich gar kein Trainer. Aber weil er schon in der A-Klasse ist und von Brigitte und Bernd bewundert wird (besonders von Brigitte), haben sich die drei überlegt, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Der Tobias nimmt eben ein bisschen weniger Geld als die teu-

ren Trainer, und dafür bekommen Brigitte und Bernd fünf neue Programme. Mit vielen Posen. Für die B-Klasse. Denn da tanzen die anderen Paare auch, was sie wollen. Der Tobias hat nämlich gesagt, wenn man langweilige Programme tanzt, finden die Wertungsrichter das blöd und lassen einen in der Vorrunde rausfliegen. Und wer in der Vorrunde rausfliegt, steigt nicht auf. Dann bleibt man in seiner Klasse. Und das ist doof. Und deswegen sieht das jetzt manchmal ein bisschen komisch aus, wie der Bernd die Brigitte in die Posen schmeißt. Aber die Brigitte hält das aus, sie sagt immer: "Nur die Harten kommen in den Garten - und die Zarten müssen warten." Lustig, nicht?

Zum Beispiel Annette und Axel. Die können aber jetzt auch nicht winken, weil sie diskutieren. Sie trainieren nämlich eigentlich auch beim Tobias. Aber zurzeit nicht, denn sie haben mal erzählt, dass sie sich einen neuen Trainer suchen. Weil sie in letzter Zeit nur Vorrunde getanzt haben, sagt die Annette. In der A-Klasse.

MICHAEL STEINBORN



*"Zorro" tanzt sich in Berlin auf Platz vier. Foto: Bolcz*

# OTK Schwarz-Weiß auf Platz vier

## Bundesliga-Turnier der Standardformationen in Berlin

**E**in Schuh geht beim Tanzen ja öfter verloren, dass es aber gleich zwei von derselben Tänzerin sein können, kommt dagegen seltener vor. So passierte dies Larissa Natalie Bieritz vom B-Team des Braunschweiger TSC beim Bundesliga-Turnier in der Berliner Gretel-Bergmann-Sporthalle. Mit Bravour meisterte sie das Missgeschick: "Das war sehr ungewohnt nur auf Strümpfen", sagte sie, und auch der Rest der Mannschaft kam immer wieder glimpflich um die herumliegenden Schuhe herum. Am Ende schafften die Braunschweiger den ersten Platz im kleinen Finale mit einer ebenso tollen Leistung wie ihre Klubkameraden vom A-Team mit dem ersten Platz im großen Finale begeisterten.

Lag es auch ein klein wenig daran, dass das Team nicht nur allein von Trainer Rüdiger Knaack wie immer vorwärts getrieben wurde, sondern auch von seinem größten Fan, der sechsjährigen Celina Kitta, Tochter von Manager Thomas Kitta, die bei jedem Training mit Begeisterung dabei ist, und das nicht nur, weil das Programm "Celine Dion"

heißt. Im Finale klatschte sie im Rhythmus mit Rüdiger Knaack, hüpfte begeistert mit und "flüsterte" dem Trainer auch noch ihre persönlichen Tipps und Kommentare ins Ohr.

Dieses Bundesligaturnier brachte durchweg beste Leistungen, da spielte es keine Rolle, wenn das Outfit der Tänzer manchmal nicht so saß. Lose Träger umflatterten Tänzerinnen, ein Herr hatte seine Fliege fest im Griff, weil sie nicht mehr am Hals sitzen wollte. Tänzerin Micky vom OTK Schwarz-Weiß vergaß ihre schöne Halskette zum "Zorro"-Auftritt, der eindeutige vierte Platz für die Berliner belegte jedoch ihre Leistungssteigerung. Der Stimmung tat das alles keinen Abbruch, denn es war so richtig gemütlich in der leider nicht ganz vollbesetzten Halle. Tänzerinnen von Düsseldorf wärmten ihre Füße in molligen Puschen (da fehlte nur eine 2 zum zweiten Platz gegenüber Ludwigsburg) und viele Kinder tobten lustig herum und schliefen den Schlaf der Gerechten mit Namens- und Clubschild um den Hals, falls sie mal verloren gehen sollten.

*Foto unten: Braunschweigs A-Team tanzt zum nächsten Sieg. Rechts: Trainer Rüdiger Knaack wird von der sechsjährigen Celina Kitta engagiert unterstützt. Fotos: Salomon*



*MON-*



*Die Dame ohne Kette*



*und die Dame ohne Schuhe.  
Fotos: Salomon*



### Füße und Schuhe

Die Dame links hat warme Füße, die in der Mitte kriegt kalte Füße, und die Schuhe vereinsamen auf dem Parkett. Fotos: Salomon



## Die nächsten Turniere

Beim zweiten Saisonturnier der 1. Bundesliga Standard Ende Januar war das A-Team des Braunschweiger TSC erneut nicht zu schlagen: Alle Bestwertungen gingen an den amtierenden Weltmeister. Das Team des 1. TC Ludwigsburg erntete sich in der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle den zweiten Platz mit vier Zweien und konnte so die Konkurrenz vom 1. TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß nur knapp hinter sich lassen.

Auch im Mittelfeld gab es Bewegung und damit aus Berliner Sicht eine sehr positive Entwicklung: Das A-Team des ausrichtenden OTK Schwarz-Weiß erreichte sehr

deutlich das große Finale, belegte dort Platz vier und verbesserte sich damit auch im Ligaergebnis um einen Platz. Im kleinen Finale tanzte sich das B-Team des Braunschweiger TSC nach vorn und erreichte damit Platz 5, gefolgt von den Teams aus Mainz, Frankfurt und Hagen:

Beim dritten Turnier in Braunschweig blieb die Reihenfolge eins bis drei ebenso unverändert wie die Abstiegsränge sieben und acht, während sich im Mittelfeld wieder einiges bewegte: Braunschweig B, Berlin, Mainz hieß es auf den Plätzen vier bis sechs.



Turnierleiter  
Sebastian Rüter.  
Foto: Bolcz



### Erste Bundesliga Standard

Formation	Ludwigsburg	Berlin	Braunschweig
Braunschweiger TSC A	1111111	1111111	1111111
1. TC Ludwigsburg A	2223222	2233232	2222322
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A	3332333	3322323	3333323
OTK Schwarz-Weiß Berlin A	4555445	4444444	4455554
Braunschweiger TSC B	6666766	6555655	5544445
TC Rot-Weiss Casino Mainz A	5444554	5666566	6666667
TC Der Frankfurter Kreis A	7777678	7777777	7777776
TSG Hagen A	8888887	8888888	8888888

Gut gefüllt war die  
Tanzfläche im Palais  
am Funkturm.  
Fotos: Salomon



# Goldener Bär von Berlin

## Drei Berliner Paare im Finale

**V**or zwei Jahren war es eines der großen Tanzsport-Ereignisse in unserer Stadt: Auf dem Berliner Sportlerball richtete der Ahorn-Club das internationale Einladungsturnier um den Goldenen Bären von Berlin aus; die Weltmeister der Amateure Franco Fromica und Oksana Nikiforova waren eingeladen und zeigten neben zahlreichen anderen Landesmeistern aus ganz Europa zur Freude des Publikums und der anwesenden Berliner Tanzsportler ihr atemberaubendes Tanzen. Nirgendwo hätte man den Tanzsport besser in die Öffentlichkeit transportieren können als dort. Doch der Ball insgesamt schloss mit einem Minus in der Kasse, und so war es das letzte Mal, dass der Sportlerball als solcher stattfand. Sollte das gleichzeitig auch das Aus für das noch so junge Turnier um den Goldenen Bären sein? Im vergangenen Jahr sah es ganz danach aus. Das Turnier fand nicht statt. Doch im frischgebackenen Jahr 2005 fanden sich fünf renommierte Berliner Tanzschulen, die im Rahmen ihres gemeinsamen Gala-Balles diesem Turnier zu neuem Leben verhalfen. Nach einjähriger Pause tanzten wieder Paare aus sechs Nationen vor rund 1000 begeisterten Ballbesuchern im Palais am Funkturm um den Sieg.

Schließlich gewannen Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner mit allen 35 Einsen das Turnier souverän. Mit 22 zweiten Plätzen lagen Martin Dvorak/Zuzana Silhanova deutlich auf Platz Zwei, während der dritte Rang wieder an ein Berliner Paar ging: Sergej Tatarenko/Wiktoria Lyschinska hatten zwar teils durchwachsene Wertungen, erhielten aber in jedem Tanz nach der Majorität den dritten Platz. Die Ränge vier bis sechs gingen an aus-

ländische Paare, aber auf dem siebten Platz lag wieder ein Berliner Paar: Steffen Zoglauer/Sandra Koperski konnten sich erst ab dem Paso Doble auf Platz Fünf vorkämpfen, schafften es damit aber nicht mehr, auf das Endergebnis einzuwirken.

Das Turnier geht übrigens auf eine frühere Traditionsveranstaltung in der Deutschlandhalle zurück und ist daher eigentlich gar nicht so jung; damit es aber noch älter werden kann, soll es im kommenden Jahr wieder in der Zusammenarbeit mit den Tanzschulen stattfinden.

### Goldener Bär von Berlin

1. Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner, Deutschland (5)
2. Martin Dvorak/Zuzana Silhanova, Tschechische Republik (10)
3. Sergej Tatarenko/Wiktoria Lyschinska, Deutschland (15)
4. Tomas Slausgalvis/Gintare Bankauskaite, Litauen (21)
5. Thomas Brei/Ekaterina Kozyreva, Österreich (28)
6. Daniel Wiecek/Justyna Pieta, Polen (30)
7. Steffen Zoglauer/Sandra Koperski, Deutschland (31)



Ein Bär in Gold für Denys und Polina.



Foto links: Die Breitensportmannschaft des TSC Rot-Gold Potsdam. Foto: privat

## Torte, Sekt und Schuhbeutel

### Breitensportwettbewerb für Formationen

Es herrschte eine Stimmung wie bei den professionellen Turnieren. Die TSA Grün-Gold im SV Motor Eberswalde hatte den ersten Breitensportwettbewerb für Formationen im Land Brandenburg gut organisiert. Auch die Stimmung im Kulturhaus von Eberswalde war prächtig, weil nicht nur Besucher, sondern auch die Breitensportpaare, die zuvor an Einzelwettbewerben teilgenommen hatten, den Einmarsch der drei Formationen und ihren Wettbewerb verfolgten.

Die Formationen tanzten zweimal, wobei auch im zweiten Durchgang das Publikum nicht an Beifall sparte. Die Bewertung beinhaltete Tanzen im Takt, Balance der Paare, Bewegung zur Charakteristik der Musik, Synchronanz der Paare, Linienführung mit Platzaufteilung, Kreativität im Programm, Ausstrahlung der Paare sowie Zuschauerbegeisterung. Alle diese Bewertungskriterien konnten die eingesetzten Wertungsrichter in einer Zahlenskala von 1 bis 5 bewerten. Die Formation Rot-Gold Potsdam, begleitet von Dieter Wilhelm, zeigte eine leistungsstarke Darbietung im Standardtanz. Man spürte, dass einige Tänzer große Tanzerfahrung hatten. Dafür gab es nicht nur viel Beifall, sondern auch den ersten Platz, zusätzlich versüßt mit einer dekorativen Torte.

Die Mannschaft von Lokomotive Potsdam, begleitet von Helfried Lindner, tanzte sich

sofort in die Herzen des Publikums, weil die Formation mit älteren Breitensporttänzern eine Tanzleistung präsentierte, die den Beweis lieferte, dass Tanzen keine Altersbegrenzung kennt. Musik und Ausstrahlung wurden vom Publikum belohnt. Diese Mannschaft belegte den 3. Platz und erhielt neben der Urkunde Schuhbeutel. Der ausrichtende Verein startete mit einer Formation "Alter Tänze". Die Gruppe, aus Hobbytänzern zusammengestellt, versetzte das Heimpublikum, aber auch Gäste von auswärts, sofort in Begeisterung. Ursache war nicht nur die Alt-Berliner Kleidung, sondern auch das temperamentvolle Auftreten der Aktiven. Die Freude am Tanzen zeigte sich im Gesicht und in der ausdrucksstarken Bewegungen aller Tänzer. Der zweite Platz brachte der Mannschaft eine große Flasche Sekt ein.

Kritische Beobachter erwarteten sicher mehrere Formationen aus dem Land Brandenburg. Es gibt sie auch. Da es die erste Veranstaltung dieser Art war, hielten sie sich wahrscheinlich noch zurück und schickten ihre "Zaungäste". Gäste vom TSC Beeskow und dem TSC Motzen kündigten schon an, dass sie beim nächsten Mal ebenfalls mit Mannschaften dabei sein werden. Für alle Beteiligten war der 9. Januar ein guter tanzsportlicher Auftakt im neuen Jahr und eine gelungene Aktion des Eberswalder Tanzsportvereins.

PETER-DETLEF WINTER

### Erfolge in Halle

Zwei Brandenburger Paare starten im Januar beim TC Schwarz-Silber Halle, der in seiner Trainingsstätte Standard- und Lateinturniere der Klassen D bis A der Junioren und Jugend ausrichtet. Die Organisation war ausgezeichnet, insbesondere wurde der Zeitplan gut eingehalten. Höhepunkt der Veranstaltung war das Lateinturnier der Jugend A. Bei den schnellen und heißen Rhythmen kam nochmals gute Stimmung auf.

Beide Brandenburger Paare zeigten sich von ihrer besten Seite, so dass sie die Wertungsrichter eindeutig für sich gewinnen konnten. Mit 35 Einsen gewannen vom 1. TSC Frankfurt/Oder Bartosz Abramyk/Marion Hopf. Platz 2 belegten Matthias Kruschel/Christina Schlegel vom TSC Smaragd Forst. Im Standardturnier wurden Bartosz und Marion zweite, Matthias und Christina belegten den sechsten Platz.

KLAUS HOPF

Die Brandenburger in Halle: von links: Christina und Mathias / Marion und Bartek. Foto: privat



**Landestanzsportverband Sachsen  
Jugendausschuss**

**Landesjugendspiele Sachsen 2005**

Bitte bereitet Euch schon langfristig auf den Vereinspokal des Landestanzsportverbandes Sachsen aus Anlass der Landesjugendspiele des Landessportbundes Sachsen vor. Innerhalb der Sportlerfamilie aller Sportarten wollen wir angemessen präsent sein.

Ausrichter	LTVS in Verbindung mit dem TSC Synchron Chemnitz
Datum	26. Juni 2005
Zeit	14:00 Uhr
Ort	Richard-Hartmann-Halle, Fabrik-Str.9, 09111 Chemnitz
Mannschaft	3 Paare eines Vereins, davon maximal 2 Jugendpaare
Tänze	8 Tänze außer Wiener Walzer und Paso Doble

M.H.

**Chemnitzer  
Neujahrspokal**

Bei dem Zwei-Flächen-Tanzturnier am ersten Januarwochenende in der Sachsenhalle Chemnitz gingen über 180 Tänzerinnen und Tänzer an den Start. Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung in der Startklasse Kinder I/II-D: in Latein zwölf Paare, in Standard waren es sieben Paare. Als erfolgreichstes Paar mit drei Siegen zeichneten sich Witali Ruff/Julia Komarova vom TSC Schwarz-Silber Halle aus.

Natürlich waren wieder jede Menge fleißige Helfer des TSC Synchron zur Vorbereitung und Durchführung des Turniers im Einsatz.

JENS THIELE

**Paarnotiz**

Steve Luy/Nicole Hofmann, TSC Silberschwan Zwickau, sind am 23. Januar 2005 in Augsburg in die Hauptgruppe-S Standard aufgestiegen.

**Turnierergebnisse LTV Sachsen**

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
08.01.2005	TSC Synchron Chemnitz
KIN-D(STD) (6)	1. Piskun/Derr, 2. Piskun/Beraneck, beide TC Saxonia Dresden, 3. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, 4. Kachel/Gerk, TSZ Dresden, 5. Möhring/Leyboldt, TSA der SpVg Ahorn 1910, 6. Köhler/Simon, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
KIN-D(LAT) (12)	1. Prochenko/Schehimi, TC Saxonia Dresden, 2. Genin/Rapoport, OTK Schwarz-Weiß 1922 Berlin, 3. Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden, 4. Kuschnir/Kobzar, OTK Schwarz-Weiß 1922 Berlin, 5. Piskun/Beraneck, TC Saxonia Dresden, 6. Werner/Chabaeva, OTK Schwarz-Weiß Berlin
JUN-I-D(STD) (6)	1. Quaas/Haberkorn, 1. TSC TK Altenburg, 2. Schumacher/Wietholz, Blau-Gold Berlin, 3. Domke/Tetzner, 1. TSC Frankfurt/O., 4. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 5. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Luther/Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau
JUN-I-D(LAT) (5)	1. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Domke/Tetzner, 1. TSC Frankfurt/O., 3. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 5. Luther/Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau
JUN-I-C(STD) (6)	1. Matusov/Markhotova, Magdeburger TSC Grün-Rot, 2. Rosenfeld/Tchertov, TC Saxonia Dresden, 3. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Beitsch/Reinhold, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 5. Prozenkow/Schehimi, TC Saxonia Dresden, 6. Spaeth/Zilske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
JUN-I-C(LAT) (7)	1. Mkhlov/Zelt, Victoria Golden Dance Berlin, 2. Beitsch/Reinhold, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 3. Schumacher/Wietholz, TC Blau Gold Berlin, 4. Spaeth/Zilske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 5. Quaas/Haberkorn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 6. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna
JUN-II-D(STD) (4)	1. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 2. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 3. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 4. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna
JUN-II-D(LAT) (4)	1. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 2. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 3. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Wagner/Wiehr, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
JUN-II-C(STD) (7)	1. Piskun/Schneider, 2. Boos/Kouznetzova, beide TC Saxonia Dresden, 3. Göpfert(Thiele, TSC Synchron Chemnitz, Aufstieg, 4. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 5. Bretthauer/Schiemenz, 6. Marenko/Lobner, beide TSC Rose Forst
JUN-II-C(LAT) (5)	1. Pengel/Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 2. Marenko/Lobner, TSC Rose Forst, 3. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 4. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 5. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden
JUN-I-B(LAT) (3)	1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 2. Matusov/Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot, 3. Makhlov/Zelt, Victoria Golden Dance Berlin
JUN-II-B(STD) (5)	1. Wolf/Derichs, TSC Rose Forst, 2. Schehimi/Hills, TC Saxonia Dresden, 3. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 4. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz
JUN-II-B(LAT) (5)	1. Schehimi/Hills, TC Saxonia Dresden, 2. Wolf/Derichs, TSC Rose Forst, 3. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 4. Prentke/Gräbert, Creative Club Berlin, 5. Matusov/Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot
JUG-D(STD) (5)	1. Ruff/Komarova, TC Schwarz-Silber Halle, Aufstieg, 2. Seidel/Lurie, TSC Synchron Chemnitz, 3. Kats/Arndt, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Heyboldt/Forkel, TSZ Borna/N., 5. Freihoff/Freihoff, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
JUG-D(LAT) (8)	1. Ruff/Komarova, TC Schwarz-Silber Halle, 2. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 3. Heyboldt/Forkel, TSZ Borna/N., 4. Koberger/Gellert, TSZ Gera, 5. Seidel/Lurie, TSC Synchron Chemnitz, 6. Opitz/Galuzinski, TSC Rose Forst
JUG-C(STD) (7)	1. Ruff/Komarova, TC Schwarz-Silber Halle, 2. Grimm/Rössel, TSZ Gera, 3. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 4. Brigulla/Schade, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 5. Beyer/Beyer, TSC Synchron Chemnitz, 6. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUG-C(LAT) (9)	1. Ruff/Komarova, TSC Schwarz-Silber Halle, 2. Haupt(Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, 3. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Beyer/Beyer, TSC Synchron Chemnitz, 5. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz, 6. Miller/Adolf, TSC Rose Forst
JUG-B(STD) (12)	1. Rikovsky/Forker, TC Galaxy Dresden, 2. Ziebeg/Kuske, STK Impuls Leipzig, 3. Bahke/Sager, TSC Leipzig, 4. Essinevitch/Droujkova, TK Orchidee Chemnitz, 5. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 6. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz
JUG-B(LAT) (7)	1. Essinevitch/droujkova, TK Orchidee Chemnitz, 2. Ziebeg/Kuske, STK Impuls Leipzig, 3. Rikovsky/Forker, TC Galaxy Dresden, 4. Nöhning/Schaller, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 5. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 6. Stähr/Etzrodt, TSC Lausitz Cottbus
JUG-A(STD) (3)	1. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, 2. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Walther/Zielske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
JUG-A(LAT) (3)	1. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, 2. Wolf/Nüsemeyer, TSC Rose Forst, 3. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff
22.01.2005	TSA des TSV Gilde - Ranglistenturnier
HGR-S(STD) (32)	9-10. Horig/Schaller, STK Impuls Leipzig, 12-15. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

# Klassisches Ballett gepaart mit HipHop

**A**uf geht's zum "Jörg-Sigwart-Pokal", dem Bundesländermannschaftswettkampf in Latein. Nominiert wurden die Paare, die in diesem Jahr zum Bundeskader bzw. für den Talenkader Latein berufen worden sind.

Der Start war am 15. Januar um 6 Uhr in Dresden für zwei Dresdner Paare mit "unserem" Busunternehmen Fehmann, mit Zwischenstopp in Chemnitz, wo das für Dresden startende Paar einschließlich Müttern und Wertungsrichter Gert Zeiss aufgenommen wurden, um unser Team am Hermsdorfer Kreuz mit dem Leipziger Paar und Eltern zu vervollständigen.

Die 7,5-stündige Fahrt wurde unter anderem genutzt, um die Ländervorstellung auszuwählen und vorzubereiten, da zwei Ideen in die engere Auswahl gekommen waren. Letztendlich entschieden sich die Paare für Ballett und HipHop. Wer meint, dass das überhaupt nicht geht, irrt sich mächtig.

André Vörtler/Sophia Weis, Benedikt Grünberg/Nadja Knoth (beide Paare TSK Residenz Dresden), Dmitrij Niemann/Adrienne Jugl (STK Impuls Leipzig) und Rami Schehimi/Lilli Hills (TC Saxonia Dresden) boten eine beeindruckende Leistung von klassischem Ballett im zartesten Tüllröckchen (die Jungen unserer Mannschaft) und echtem HipHop, aufgeführt von unseren Mädchen.



Ballett-„Tänzerin“: Rami Schehimi



Ballett-Jungen und Hip Hop-Mädchen. Fotos: Herzberg

Nach diesem "Warm up" tanzte sich Sachsen, gestartet in Gruppe 2 mit den Mannschaften Baden Württemberg II und Hessen I, direkt ins Finale. Die Stimmung in unserem Team und den mit angereisten Fans stieg gewaltig, als dieses Ergebnis bekannt gegeben wurde. Die Gruppe 1 bestand aus den Mannschaften Baden Württemberg I, Hessen II und Bayern, wobei sich hier erwartungsgemäß BAWÜ I für das Finale qualifizierte.

Mit sechs Mannschaften aus nur vier Landesverbänden war dies ein überschaubares Turnier, wobei sich über den Hoffnungslauf noch zwei weitere Mannschaften die Teilnahme am Finale sichern konnten. Dies gelang den Teams von Hessen I und BAWÜ II. Hessen II und Bayern teilten sich den 5. Platz und wurden ebenfalls mit einem wunderschön gestalteten gläsernen Pokal (mal etwas ganz anderes) belohnt. Turnierleiter Fikret Bilge führte sehr unterhaltsam, vor allem aber jugendgerecht witzig und spritzig durch den Nachmittag. So heizte er auch immer wieder die Stimmung im Saal an, so dass auch die Mannschaften sehr lautstark ihre eben tanzenden Paare anfeuerten. Unsere Paare überzeugten mit ihren sehr guten Leistungen die Wertungsrichter und belegten einen hervorragenden zweiten Platz (118 Punkte) nach der Mannschaft von BAWÜ I (110 Punkte), gefolgt von Hessen I auf Platz drei (138 Punkte). Obendrauf gab es noch sehr zur Freude unserer Paare einen Trainingkostenzuschuss von 150 Euro.

Zu wünschen bleibt, daß auch anderen Landesverbänden Mannschaften entsenden, damit der "Jörg-Sigwart-Pokal" in Gedenken an eben diesen auch erhalten bleiben würde. Die Sachsen haben diesen Termin, das zweite Januar-Wochenende 2007, bereits fest im Terminkalender verankert.

HEIKE HERZBERG

## Tanzshop D. Seidel

Essener Straße 102  
04357 Leipzig

Tel.: 0341 - 60 90 616

### Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

### Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00  
Samstag von 10.00 - 13.00

# Ein bisschen früher und ein bisschen länger

## Landesmeisterschaften der Kinder und Jugend in Garitz

rgendwie waren am 29. Januar alle schon viel eher da als üblich. Lag es an dem plötzlichen Wintereinbruch, oder an der Vorfreude auf die erste Landesmeisterschaft des Jahres?

Für Ivan Stekin/Cindy Rudolph sollte diese Vorfreude zur Siegesgewissheit werden, sie ertanzten sich die Goldmedaille bei den Kindern. Die Magdeburger mussten nur den Jive an ihre Vereinskameraden Frederik Thiele/Marie Doemland abgeben, die sich damit den Vizemeistertitel sicherten. Hochachtung verdiente Ivan, der mit 39 Grad Fieber nach tagelanger Erkrankung dennoch eine tolle Leistung bot und damit dem Paar zum Aufstieg verhalf.

In der Jugend D Klasse konnte das Ergebnis nicht eindeutiger sein, mit allen Einsen gewannen Matthias Busch/Janine Kreutzschmann souverän den Titel und freuten sich nach dem Aufstieg über einen dritten Platz im Turnier der C Klasse.

Und auch bei der Jugend C gab es einen strahlenden Sieger, Witali Ruff/Julia Komarova konnten die Wertungsrichter voll und ganz überzeugen, Es war die natürliche Bewegungskunst dieses neuen Paares aus

Halle, gepaart mit technischem Können, die beide souverän zum Sieg führte.

Mit Paul Schwarze/Jacqueline Lewonig setzte sich ein Dessauer Paar in der B Klasse durch. Ihr erster Platz verhalf ihnen zum Aufstieg und damit wird unser Landesverband in der höchsten Klasse der Jugendgruppe um ein weiteres Paar verstärkt. Das ist auch bitter nötig, denn nur drei Paare hatten zum Turnier gemeldet. Und wie schon so oft dominierten Paul Rutkowski/Jana Ryvkina auch an diesem Tag. Dennoch mussten sie einige Einsen an Stefan Lüders/Judy Peschke abgeben, die nicht locker lassen und dem Wernigeröder Paar immer auf den Fersen bleiben. Beide Paare setzen ihre eigenen Akzente und wir sollten uns glücklich schätzen, solche guten Vertreter in der A Klasse zu haben.

Der 1. TSC Dessau richtete erneut eine stimmungsvolle und perfekt organisierte Landesmeisterschaft aus. Vielleicht lag es auch daran, dass alle ein bißchen länger im Saal blieben als üblich.

### Kinder I/II

1. Ivan Stekin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg
2. Frederik Thiele/Marie Doemland, TSC Magdeburg

3. Eric Franke/Lisa Gnettner, TSC Blau-Gold Burg
4. Hendrik Matthes/Justine Rodewald, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
5. Paul Christian Preuß/Elisabeth Funke, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
6. Clemens Mattuschka/Maxi Mirijam Adler, 1. TSC Dessau

### Jugend D

1. Matthias Busch/Janine Kreutzschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Robert Spiske/Anne Neumann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Olaf Uschmann/Olga Remus, TC Zerbst
4. Andy Wieland/Kerstin Karbe, TC Zerbst
5. Stefan Rohm/Josien van Kampen, TC Zerbst
6. Marvin Weyland/Sarah Klee, Magdeburger TSC Grün-Rot

### Jugend C

1. Witali Ruff/Julia Komarova, TC Schwarz-Silber Halle
2. Max Förster/Angie Luise Jordan, TSC Blau-Gold Burg
3. Matthias Busch/Janine Kreutzschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Robert Benecke/Stefanie Müller, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Stephan Hinz/Madeline Böhrler, 1.TSC Dessau

### Jugend B

1. Paul Schwarze/Jacqueline Lewonig, 1.TSC Dessau
2. Tobias Völker/Melanie Stietzel, Magdeburger TSC Grün-Rot
3. Thomas Tauscher/Viktoria Lumnitzer, 1.TSC Dessau
4. Domenik Wanner/Rosmarie Eder, 1.TSC Dessau
5. Karsten Schniske/Carolin Treichel, TSC Magdeburg
6. Matthias Müller/Judith Maretzky, TSC Magdeburg

### Jugend A

1. Paul Rutkowski/Jana Ryvkina, TSA d. Wernigeröder SV Rot-Weiss
2. Stefan Lüders/Judy Peschke, TSC Blau-Gold Burg
3. Florian von Spiegel/Maria Hengst, TC Schwarz-Silber Halle
4. Paul Schwarze/Jacqueline Lewonig, 1. TSC Dessau



Die vier Paare der Jugend A. Foto: privat

# Die besten Paare aus Magdeb(B)urg

## Landesmeisterschaften der Junioren in Halle

**D**ie Wortsilbe "Burg" ist bei Städtenamen oft anzutreffen und offenbar auch ein Garant für tänzerisches Geschick. Sei es nun Magdeburg oder auch kurz und knapp nur Burg, beide Städte waren die erfolgreichsten dieses Turniertages.

Es begann schon in der Junioren I D Klasse, hier siegten Randy Darius/Franzis Josephin Lenz ganz klar und punkteten damit für den TSC Magdeburg. Auch in der D Klasse der Junioren II setzte sich ein Magdeburger Paar an die Spitze, Daniel Schemionek/Franziska Hajdu vom TSC Grün-Rot entschied das kräftige Durcheinander in der Endrundenwertung für sich.

Das offene Turnier in der Junioren I C wurde durch den Sieg von Illija Schäfer/Iris Naell-Dizik aus Berlin ganz eindeutig dominiert, dennoch ging der Landesmeistertitel nach Magdeburg, an Sören Hoffmann/Eileen Federmann. Und es blieb dabei, auch bei den älteren Junioren der C Klasse sollte Magdeburg die Nase vorn haben, ganz vorn. Mit Felix Becher/Melissa Knorreck gewann wieder ein Paar vom TSC alle Tänze.

Der Star des Nachmittags war aber die elfjährige Romy Kuhlmann, man konnte förmlich spüren, wie sie die Zuschauer mit ihrer einzigartigen Begabung verzauberte. Gemeinsam mit ihrem Partner Marc Burgemeister tanzte sie sich souverän an die Spitze der Junioren I B Klasse. Dieses Burger Paar hat schon immer fasziniert, nun aber haben sie noch einen gewaltigen Qualitätssprung nach vorn gemacht, es macht einfach Spaß ihnen zuzusehen.

Gleiches galt auch für die Sieger der Junioren II B, Valeri Wolf/Christin Derichs zeigten den begeisterten Zuschauern und Wertungsrichtern, was es heißt, erstklassiges Tanzen zu präsentieren. Das Paar aus Forst konnte alle Einsen auf sich vereinen und bescherte damit sich und den Anwesenden im Saal einen tollen Höhepunkt zum Schluß.

### Junioren I D

1. Randy Darius/Franzis Josephin Lenz, TSC Magdeburg



Junioren I B – Siegertreppe.  
Foto: privat

2. Franz Hiller/Laura Schmidt, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Sergej Ivascenko/Sabrina Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle
4. Malte Weyland/Linda Masuhr, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Philipp Langer/Samantha Giese, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
6. Philipp Perlit/Viveka Braun, Magdeburger TSC Grün-Rot

### Junioren II D

1. Daniel Schemionek/Franziska Hajdu, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Carsten Pletttau/Valerie Schönic, TSC Magdeburg
3. Tim Pistorius/Janine Ziemann, Magdeburger TSC Grün-Rot
4. Christian Figul/Violetta Doroschenko, TC Schwarz-Silber Halle
5. Franz Axel Zänsdorf/Lina da Silva Ferreira, TC Zerbst
6. Martin Neumann/Jessica Röhrig, TC Zerbst

### Junioren I C

1. Illija Schäfer/Iris Naell-Dizik, Victoria Dance Berlin
2. Benjamin Kosbab/Julia Gröbe, TSC Leipzig
3. Sören Hoffmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg
4. Alexander Spaeth/Marianne Zilske, 1.TSC Blau-Gelb Weißenfels
5. Randy Darius/Franzis Josephin Lenz, TSC Magdeburg

### Junioren II C

1. Felix Becher/Melissa Knorreck, TSC Magdeburg
2. Oliver Klepsch/Catharina Pletttau, TSC Blau-Gold Burg
3. Philipp Giersch/Francesca Laue, TSC Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Roy Manthey/Sandra Wilke, TSC Magdeburg
5. Daniel Schemionek/Franziska Hajdu, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Carsten Pletttau/Valerie Schönic, TSC Magdeburg

### Junioren I B

1. Marc Burgemeister/Romy Kuhlmann, TSC Blau-Gold Burg
2. Gregor Ehrlich/Laura Korndörfer, TSC Borna Neukirchen
3. Stanislav Mathusow/Ksenia Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot
4. Illija Schäfer/Iris Naell-Dizik, Victoria Dance Berlin

### Junioren II B

1. Valeri Wolf/Christin Derichs, TSC Rose Forst
2. Marc Burgemeister/Romy Kuhlmann, TSC Blau-Gold Burg
3. Stanislav Matusow/Ksenia Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot
4. Felix Becher/Melissa Knorreck, TSC Magdeburg
5. Marcus Tschäpe/Marie Therese Dietrich, TSC Magdeburg

## Benefizver- anstaltung für die Flutopfer von Südostasien

Die Idee, den Flutopfern in Südostasien mit einer Showveranstaltung zu helfen, hatte die 16-jährige Turniertänzerin Kathy Stefanowicz vom 1. TSC Wernigerode am 2. Januar. Ein spontan geführtes Gespräch von ihr mit dem Vorsitzendem des befreundeten CTC Rot-Gold Bad Harzburg führte zu sofortigen Aktivitäten beider Tanzclubs. Ein geeigneter Saal konnte kurzfristig in Wernigerode nicht gefunden werden. Die Ausrichter wurden aber bei den Betreibern des Kurhauses von Bad Harzburg, Familie Neumann, fündig. Spontan stellten sie Räumlichkeit und Gastronomie für den 9. Januar.

Die Solidarität in der Vorbereitungsphase war spürbar. So konnte ein schönes, kurzweiliges Programm in kürzester Zeit zusammengestellt werden. Das Publikum war von den Darbietungen begeistert, egal ob es die Singgemeinschaft aus Blankenburg oder die Kindertanzgruppe und die Turniertänzer des 1. TSC Wernigerode mit ihren Darbietungen waren. Der Zuspruch für diese Show war groß. Parkplätze waren im weiten Umkreis des Kurhauses belegt. Rund 350 Gäste fanden im Saal Platz. Bürgermeister Ralf Abrahms von Bad Harzburg und der stellvertretende Oberbürgermeister von Wernigerode, Andreas Heinrich, wußten die gemeinsamen Initiativen der Veranstalter zu würdigen.

Alle Mitwirkenden verzichteten auf eine Gage. So auch die Steptänzer des TSC Schwarz-Gold Goslar, die Tänzer des CTC Rot-Gold Bad Harzburg mit ihrem gekonnten Programm oder auch der DJ Sören aus Wernigerode. Höhepunkt war die Lateinshow des Juniorenpaars und Deutschlandpokalsiegers Artjom Potapow und Darja Holavko vom TC Odeon Hannover.

Der Spendenstand erhöhte sich durch das faszinierende Programm, durch das Rolf Meyer und Dr. Frank Patorra führten, kontinuierlich. Anstelle des Eintrittsgeldes kamen anfangs sofort 700 in die Spendenkasse. Zum großen Finale versammelten sich alle noch einmal auf der Tanzfläche. Das Publikum bedankte sich mit einer standing ovation. Den Erlös von 2300 übergaben mit einem symbolischem Scheck die Vorsitzenden der beiden Tanzclubs aus Wernigerode und Bad Harzburg an die Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes. Als der Vorsitzende des DRK Ortsvereines Bad Harzburg Bodo Fricke aus der Kasse dieses Vereines die Spendensumme auf 5000 erhöhte, wollte der Beifall kein Ende nehmen.



Die Spende für die Flutopfer wurde noch kräftig aufgestockt. Foto: privat

## Ausschreibung der Thüringer Landesmeisterschaften 2006

### 1. Termine und Altersgruppen

#### Kinder und Junioren

Latein 11.02. od. 12.02.2006  
Standard 30.09. od. 01.10.2006

#### Jugend

Latein 18.02. od. 19.02.2006  
Standard 07.10. od. 08.10.2006

#### Hauptgruppe

Latein 04.03. od. 05.03.2006  
Standard 14.10. od. 15.10.2006  
Genauere Startklassen werden vom TTSV - Präsidium rechtzeitig zur Turnieranmeldung festgelegt.

### 2. Mindestvergütungen

#### Turnierleiter und Wertungsgericht

Turnierleiter und 7 Wertungsrichter (aus 4 verschiedenen LTV, Thüringen ausgeschlossen)

#### Reisekosten

Fahrtkosten 2. Klasse nach Bahntarif (auch im Falle der Anreise mit PKW). Ist der Turnierort mit der Bahn nicht erreichbar, dann gelten Euro 0,23 pro Gesamtkilometer.

#### Aufenthaltskosten

25,00 Euro Tagesspesen bei Turnieren bis zu 5 Stunden. Für jede Stunde länger sind weitere Euro 5,00 zu gewähren.

Bei Abendturnieren und Entfernungen über 150 km, zusätzlich Hotelunterkunft für eine Nacht inkl. Frühstück.

#### Protokoll

Kann der Beisitzer und das Protokoll nicht vom Ausrichter gestellt werden, so gelten die gleichen Vergütungen wie für TL und WR.

### 3. Allgemeine Bestimmungen

Alle Meisterschaften sind in einer geschlossenen Veranstaltung (Vor-, Zwischen- und Endrunde) durchzuführen. (Keine Trennung in Nachmittags- und Abendveranstaltung mit dazwischen liegender Pause.)

Die Landesmeisterschaft der Kinder und Junioren ist bis 19.00 Uhr abzuschließen.

Bei der Landesmeisterschaft der Jugend wird ein Startende bis 22.00 Uhr genehmigt.

Auf Beschluss des Präsidiums vom 03.11.2002 sind bei den Landesmeisterschaften ab 2004 7 (sieben) Wertungsrichter einzusetzen. Dafür gewährt das Präsidium dem ausrichtenden Verein auf Antrag einen Zuschuss in Höhe von 150,00. Vorschläge für WR, TL, BS und Protokoll müssen bis spätestens 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn dem Landessportwart und der Geschäftsstelle des TTSV bekannt gegeben werden.

Zusätzliche Startklassen an dem Turniertag, wo Paare der Landesmeisterschaften teilnehmen können, sind grundsätzlich nach der Landesmeisterschaft durchzuführen.

#### In der Bewerbung sind anzugeben:

Veranstaltungsort  
Turnierbeginn  
Größe, Form und Belag der Tanzfläche (ca. 140 qm, wobei keine Seite kürzer als 9 m sein darf)  
Art der Musik (CD/Kapelle)  
Art der Veranstaltung (mit oder ohne Ball)  
Eintrittspreisgestaltung  
Aussagen über Umfeld (Garderobe, Verpflegung, Parkmöglichkeiten usw.)  
Vorgesehenes Rahmenprogramm

Ein Rahmenprogramm muss der Geschäftsstelle des TTSV spätestens 8 Wochen vor Veranstaltungstermin vorgelegt werden. Das TTSV-Präsidium prüft, ob das Rahmenprogramm mit der TSO in Einklang steht.

Die Bewerbung ist auf Vereinskopfbogen für alle Landesmeisterschaften bis spätestens **1. Juli 2005** in der Geschäftsstelle des TTSV und beim Landessportwart einzureichen.